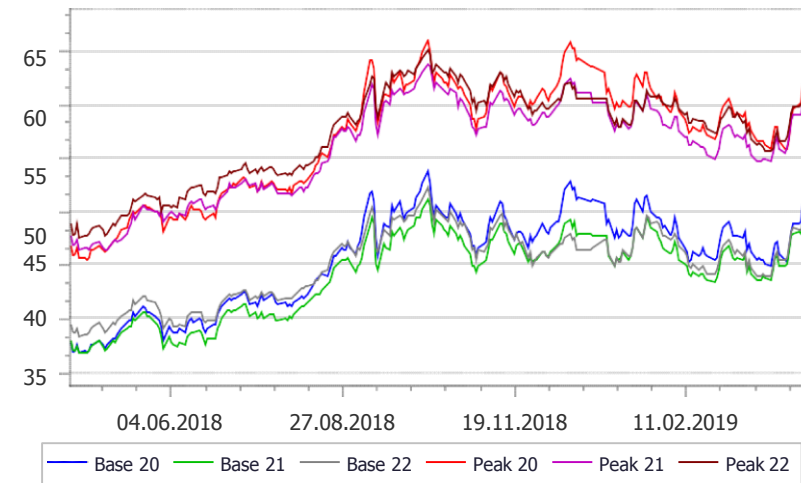


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 20	50,53 →		61,29 →	
Veränderung zur Vorwoche	1,62	3,3%	1,46	2,4%
Veränderung zum Vormonat	4,30	9,3%	3,88	6,8%
Kalenderjahr 21	48,47 →		59,69 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,47	1,0%	0,76	1,3%
Veränderung zum Vormonat	4,27	9,7%	4,44	8,0%
Kalenderjahr 22	48,65 →		59,90 →	
Veränderung zur Vorwoche	0,34	0,7%	0,25	0,4%
Veränderung zum Vormonat	4,00	9,0%	3,13	5,5%

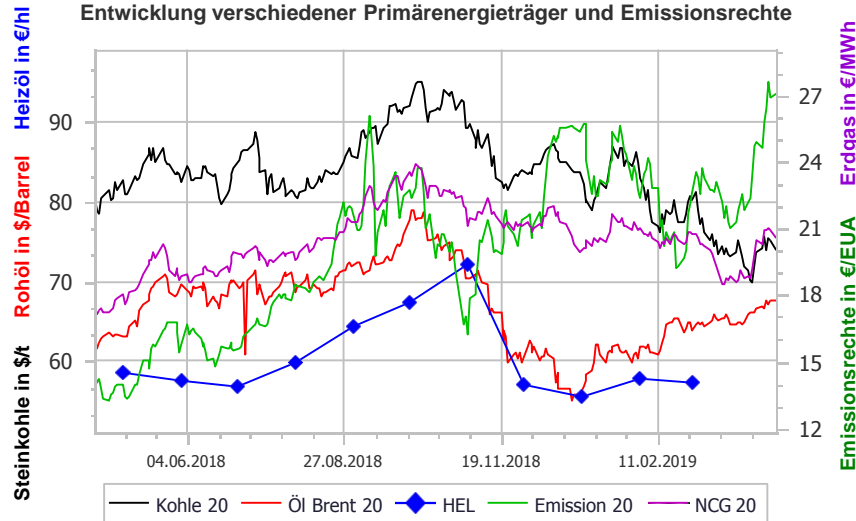
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 16. Kalenderwoche wieder.

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 20 in \$/Barrel (ICE)	Kohle API#220 in \$/t (EEX)	Erdgas NCG 20 in €/MWh (EEX)	Emissionsrechte 20 in €/EUA (EEX)
Stand am 16.04.2019	67,54	74,05	20,546	27,12
Veränderung zur Vorwoche	0,60	0,9%	-0,05	-0,1%
Veränderung zum Vormonat	2,34	3,6%	0,55	0,7%
			1,546	8,1%
			4,26	18,6%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Das wohl herausragende Ereignis der vergangenen Woche bestand in der Entwicklung der EUA-Zertifikate, die den in weiten Bereichen der Merit-Order (Kraftwerkseinsatzrangfolge) des Strommarktes vorherrschenden Einsatz moderner Steinkohlekraftwerke mit einem Bedarf von rund 0,9 bis 1,0 t/MWh (Base) preislich unmittelbar beeinflussen. Seit Montag stieg die Bewertung der EUA im Frontjahr immerhin von 24,6 zum Freitag bis auf 26,9 €/t an (9%). Das Frontjahr bewegte sich am Terminmarkt im Base im selben Zeitraum wieder folgerichtig aufwärts von 48,9 auf 50,5 €/MWh, gewann jedoch nur noch 3 % hinzu, im Peak waren es sogar nur noch 2%. Im Vergleich hierzu konnte der Frontmonat Mai in der Berichtswoche im Base kaum noch an Wert gewinnen. Diese kurze Analyse zeigt, dass im Gegensatz zur Vorwoche der erneute Anstieg im EUA-Markt den Strommarkt nicht mehr im selben Maß mitreißen konnte. Zu stark waren offenbar andere Anzeichen aus dem Markt, etwa Hinweise auf erneut unter Druck geratene Kohlepreise. Gerüchten zufolge soll die chinesische Energiepolitik wie bereits in früheren Jahren Einfuhrbegrenzungen ausländischer Steinkohle in Erwägung ziehen; Analysten sahen hierdurch besonders die Preise australischer Steinkohle betroffen. Der Gasmarkt erlebte zwischen Montag und Freitag am TTF für das Frontjahr eine preisliche Anhebung von 19,8 auf 20,3 €/MWh. Neben der kurzfristig recht kühlen Witterung und der allgemeinen Stärke der Energie-Commodities halfen hier auch ungeplante Ausfälle an norwegischen Terminals. Der Spotmarkt (day-ahead) konnte wegen der reichlichen Verfügbarkeit dennoch maximal am Donnerstag am NCG etwas erhöht auf 17,2 €/MWh handeln – weit unter einem für echte Kälteperioden zu erwartenden Niveau. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.